

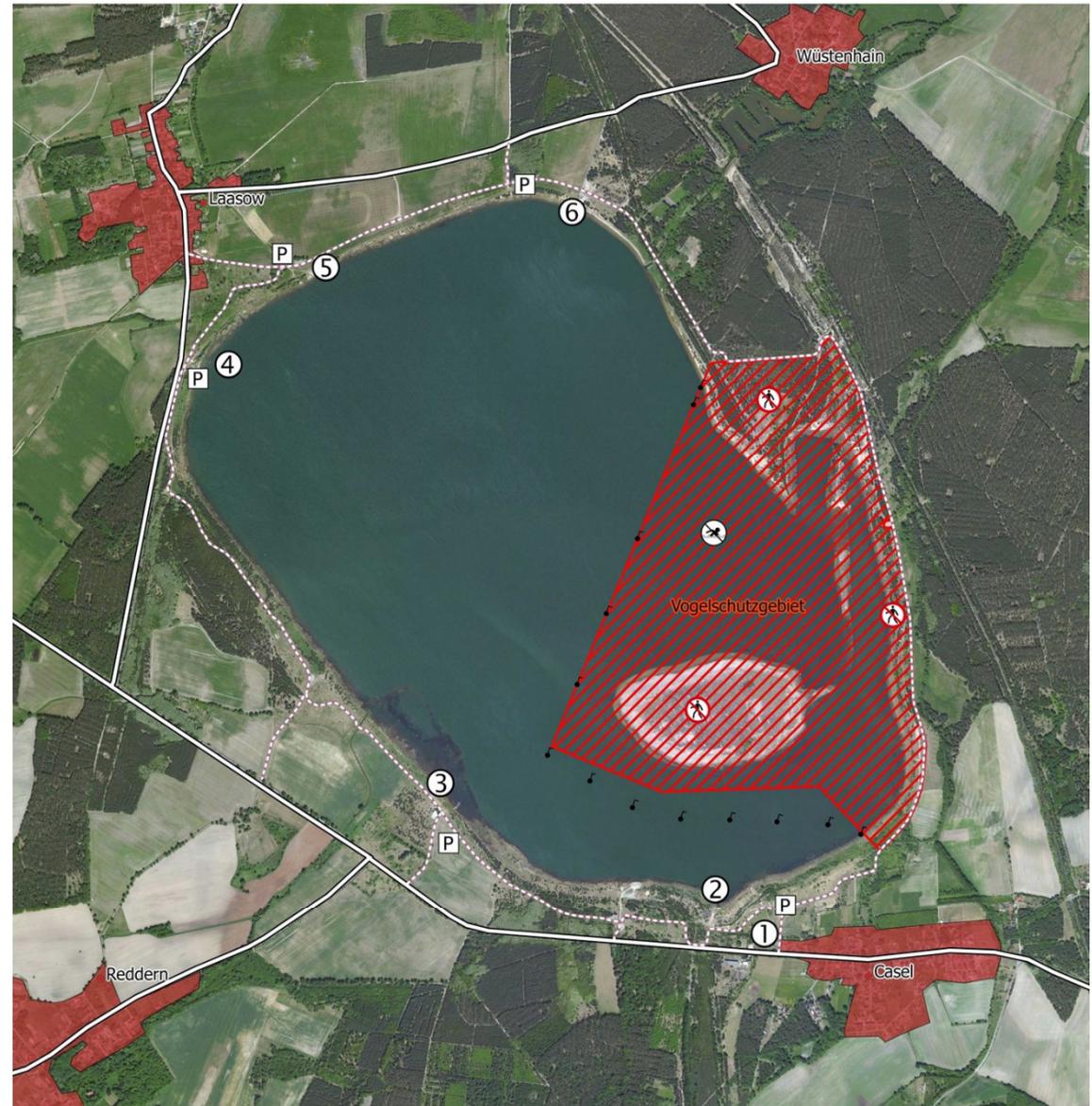
Europäisches Vogelschutzgebiet

Das SPA (Special Protected Area)-Gebiet „**Lausitzer Bergbaufolgelandschaft**“ (DE 4450-421) hat eine Fläche von 6.079 ha. Es repräsentiert einen für Südbrandenburg typischen Vogellebensraum, der **durch den großflächigen Braunkohlebergbau** entstanden ist. Aus laufenden und stillgelegten Tagebauen wurden an einem rund 45 km langen Band zwischen Spremberg im Osten und Finsterwalde im Westen vier Teilgebiete ausgewählt, die die **Besonderheiten der Bergbaufolgelandschaften für den Vogelschutz** repräsentieren:

- 1) Welzow-Süd (2.400 ha)
- 2) Ilse-Weiher Meuro (300 ha)
- 3) Insel und Ostufer Gräbendorfer See (164 ha)**
- 4) Grünhaus (3.125 ha)

Der Bergbau geht, die Natur kommt zurück

Ab 1992 - nach dem Ende des Abbaus der Braunkohle - lagen großflächig vegetationsfreie Sandoffenflächen brach, die sich innerhalb weniger Jahre zu **Sandtrocken- und Magerrasen** entwickelten. Sie boten vielen Offenlandarten einen Lebensraum, der in der intensiv genutzten Kulturlandschaft kaum noch zu finden war. Im weiteren Sukzessionsverlauf wurden **Rohbodenstandorte zunehmend durch Kiefern und Robinien besiedelt** und wertgebende Arten verschwanden. Die Erhaltungsziele des Schutzgebietes waren gefährdet.



- ① Umwelt- und Begegnungszentrum Casel
- ② Piratenbucht
- ③ Camping Gräbendorfer See/ Marina
- ④ Tauchschule und EU – Badestelle
- ⑤ Ferienhausgebiet
- ⑥ Badestelle Wüstenhain

-  Sperrbereich: Betreten, Baden, Tauchen mit Atemgerät, Eissport und Befahren mit Wasserfahrzeugen jeder Art ganzjährig verboten
-  Bojenkette (markiert den Sperrbereich)
-  Parkplatz
-  Radweg

Management und Flächenpool

Seit 2003 ist die Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg Eigentümerin des Schutzgebietes. Im Jahr 2013 übernahm die **Flächenagentur Brandenburg GmbH** das Management. Die Flächenagentur initiierte gemeinsam mit Naturschutz- und Forstbehörden den Flächenpool Gräbendorfer See. Die naturschutzfachliche Entwicklung ist damit als **Kompensationsmaßnahme** anerkannt und kann Bauträgern im Rahmen der **Eingriffsregelung** vermittelt werden.

Ab Herbst 2011 bis Frühjahr 2014 wurde die **Insel** in mehreren Arbeitseinsätzen komplett von Gehölzen befreit. Mittlerweile lebt dort in den Sommermonaten eine kleine **Ziegenherde**. Die Tiere verbeißen die Gehölze und halten die Flächen offen.

Das **Ostufer des Sees** wurde 2015 in den Flächenpool integriert. Seitdem weiden hier **Rinder der robusten Rasse „Dexter“**.

Naturschutz und Tourismus

Am Gräbendorfer See liegen mehrere offizielle Badestellen und Freizeiteinrichtungen. Der Radweg führt auf 9 km einmal um den See und ist für PKWs gesperrt. **Zum Schutz der Natur ist das Betreten, Baden, Tauchen mit Atemgerät, der Eissport und das Befahren mit Wasserfahrzeugen jeder Art in dem mit Bojen abgesperrten Bereich ganzjährig verboten.** Das Gleiche gilt für den Teil des Schutzgebietes am Ostufer des Sees, der durch den Radweg begrenzt wird. Hunde müssen hier an der Leine gehalten werden.

Bewohner des Schutzgebietes:



Feldlerche



Wiedehopf



Uferschwalbe



Kiebitz



Pflege, Entwicklung und Schutz des europäischen Vogelschutzgebietes – SPA „Niederlausitzer Bergbaufolgelandschaft“

Kontakt:

Flächenagentur Brandenburg GmbH
Neustädtischer Markt 22
14776 Brandenburg an der Havel
mail@flaechenagentur.de

Quellen:

<http://www.bing.com/maps>
Feldlerche: Photo by DAVID ILIFF. License: CC-BY-SA 3.0
Uferschwalbe: Photo by MYOSOTIS STORPIOIDES at en.wikipedia
Silbermöwe: Photo by G. WALCSAK, 2010
Wiedehopf: Photo by KETA, CC BY-SA 2.5
Kiebitz: Photo by A. TREPTE, www.photo-natur.de
Ziegen: Photo by R. MÖCKEL, 2016

Neue Wege im Naturschutz durch
Flächenpoolösungen